

Allgemein

Die Anforderungen an die Form der Projektarbeit entnehmen Sie bitte dem Leitfaden der IHK für München und Oberbayern, den Sie verbindlich nur auf unserer Internetseite finden:

www.ihk-muenchen.de/fortbildungsprüfungen/index.html

- Betriebswirt/in nach dem Berufsbildungsgesetz

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung des Leitfadens:

Sie sollen für Ihre Themenstellung einer/-m fiktiven Unternehmensleitung/Vorstand einen Entscheidungsvorschlag erarbeiten. Die Auswahl des dafür erforderlichen betriebswirtschaftlichen Instrumentariums ist ohne Einschränkungen/Vorgaben Bestandteil dieses Auftrages!

Die von Ihnen eingesetzten betriebswirtschaftlichen Instrumente müssen dabei „allgemein gültigen“ betriebswirtschaftlichen Grundsätzen entsprechen, nachvollziehbar/belegbar und für diese Problemstellung zielführend sein. Belegen Sie Ihre Aussagen/Behauptungen mit entsprechenden Zitaten – aus allgemein anerkannten und zugänglichen Quellen. Vermeiden Sie dabei „schwammige/philosophische“ Aussagen/Betrachtungen zur Thematik genauso, wie die Beschreibung einer Entscheidungsfindung im Unternehmen. Liefern Sie dafür konkrete nachvollziehbare Fakten und bauen Sie darauf Ihre eigene Argumentation so auf, dass dies auch für Dritte – auch ohne spezifische Kenntnisse Ihres Unternehmens oder Branche – schlüssig und nachvollziehbar ist!

Sie haben ein laufendes oder gelaufenes Projekt aus Ihrem Unternehmen eingereicht und als Themenstellung erhalten? Dann sind Sie jetzt gefordert, einen eigenen, kritischen, von den Vorgaben Ihrer tatsächlichen Unternehmensleitung unabhängigen Entscheidungsvorschlag zu entwickeln. Versuchen Sie nicht, eine bereits getroffene Entscheidung betriebswirtschaftlich zu rechtfertigen!

Inhalt

1. Komplexe Aufgabenstellung/Zielsetzung

Schildern Sie eine Aufgabenstellung/Zielsetzung aus dem betrieblichen Alltag. Können Außenstehende die betriebliche Situation inkl. der Rahmenbedingungen, Schnittstellen etc. schnell erfassen und sich in diese hineinversetzen? Ist die Zielsetzung der Arbeit eindeutig und klar abgegrenzt? Auch sollte an dieser Stelle das Ergebnis nicht schon mehr oder weniger ersichtlich sein!

2. Problemanalyse und Zieldefinition

Zeigen Sie auf, wie Sie den Grund/die Ursache für das Problem ermitteln (z.B. SWOT-Analyse, Mitarbeiterbefragung, Benchmarking, etc.). Nur wenn klar ist, worin die Problemursache besteht, ist eine zielführende Lösung möglich. Hier muss die Zielsetzung der Projektarbeit deutlich erkennbar sein.

3. Auswahl geeigneter Methoden und der betriebswirtschaftliche Schwerpunkt

Identifizieren Sie die geeigneten Instrumente, die zur Problemlösung beitragen können. Dazu ist zwingend eine messbare Analyse erforderlich, mittels der das/die geeignete(n) betriebswirtschaftliche(n) Instrument(e) untersucht werden. Schwerpunkt in diesem Kapitel ist es, zu prüfen, ob die später vorgeschlagenen Handlungsempfehlungen betriebswirtschaftlich sinnvoll sind. Sinnvoll sind diese nur dann, wenn der eingesetzte Aufwand bzw. die Kosten in einem adäquaten Verhältnis zum Erfolg stehen. Hier muss der Nutzen betriebswirtschaftlich erkennbar und auch messbar sein!

Achtung: Nicht die Menge der angewandten betriebswirtschaftliche Instrumente ist hier ausschlaggebend, sondern einzig deren Beitrag zur Entscheidungsfindung. Dabei kann auch die Reihenfolge der eingesetzten Instrumentarien eine entscheidende Rolle spielen.

4. Empfehlung

Ziehen Sie Schlussfolgerungen aus der betriebswirtschaftlichen Analyse, die zu einer konkreten Handlungsempfehlung an den/die Entscheidungsträger führen. Hier wird noch einmal die Ausgangssituation, die von Ihnen benutzten geeigneten Instrumente und die betriebswirtschaftliche Auswertung mit ihren Ergebnissen in Form eines Fazits zusammengefasst. Daraus erfolgt dann die spezifische Handlungsempfehlung.

5. Erfolgskontrolle

Jede beschriebene Maßnahme basierte bis zur Handlungsempfehlung auf bestimmten Annahmen und Berechnungen. Im letzten Abschnitt wird die Zielerreichung überprüft. Dazu muss ein Instrument zur Erfolgskontrolle angeboten werden, um nach der Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen den Erfolg sowie ihre aufgeführten zeitlichen und materiellen Annahmen auf Richtigkeit überprüfen zu können.

Stellen Sie sich am Ende folgende Fragen:

Betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt erfüllt? Fachsprache angemessen/korrekt? Formale Kriterien erfüllt? Ist der Anhang übersichtlich und zielorientiert (auf das Notwendige reduziert) zusammengestellt?

Achtung: Wenn Zitate nicht eindeutig gekennzeichnet und mit Quellenangabe versehen sind, wird das als Täuschungshandlung gewertet! Für den Leser muss jederzeit ersichtlich sein, was von Ihnen und was aus anderen Quellen stammt!

Bewertungskriterien und Gewichtung

Kriterium	Gewichtung
Formale Gestaltung	20%
Aufbau und Struktur	10%
Ausgangssituation, Problemstellung, -analyse und Lösungskonzept	20%
Auswahl und Anwendung des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums	40%
Handlungsempfehlung	10%

Beispiel:

Name, Vorname Mustermann, Sabine

THEMENVORSCHLAG ZUR PROJEKTARBEIT ABGABETERMIN: XX.XX.20XX

a) Themenvorschlag (ein Satz, keine Schachtelsätze):

Hinweis: Das genehmigte Thema wird auf das Zeugnis aufgedruckt!

Konzept zur Entscheidungsfindung für die Installation einer Photovoltaik-Anlage

b) Mein Themenvorschlag beinhaltet schwerpunktmäßig folgende

Prüfungsanforderungen aus zwei Handlungsfeldern nach §§ 4 der Verordnung

zum/zur Geprüften Betriebswirt/in: (Mehrfachnennungen sind möglich)

Unternehmensspezifische Strategiefelder erkennen und ausgestalten	<input type="checkbox"/>
Normenbestimmte und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Hinblick auf die Unternehmensstrategie bewerten	<input checked="" type="checkbox"/>
Nationale und internationale Leistungsprozesse organisieren	<input type="checkbox"/>
Unternehmensorganisation zur Sicherstellung der Leistungs- und Unternehmensprozesse unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben gestalten	<input checked="" type="checkbox"/>
Planung, Steuerung und Überwachung von Unternehmensprozessen wahrnehmen	<input type="checkbox"/>

Ausgangssituation und Zielsetzung meiner Projektarbeit:

Die Energiekosten sind durch die Erweiterung der Fertigung und Erhöhung der Stromkosten stark gestiegen. Aus diesem Grund beschließt die Geschäftsleitung diesem Trend entgegen zu wirken und zieht die Installation einer Photovoltaik-Anlage in Erwägung. Dadurch sollten Kosten gespart und umweltbewusster gewirtschaftet werden.

Der betriebswirtschaftliche Schwerpunkt meiner Projektarbeit:

Anwendung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten zur Analyse der IST-Situation und Lösungsfindung für die Bereiche finanzwirtschaftliche Steuerung des Unternehmens und Unternehmensorganisation.

Bezug zwischen der Themenstellung und meiner betrieblichen Praxis:

Durch die Weiterbildung zum Energiefachwirt und Tätigkeit als Umweltschutzbeauftragter im Unternehmen gehört es zu meinen Aufgaben Einsparpotenzial aufzuspüren und der Geschäftsleitung als Konzept darzulegen.

Datum, Unterschrift